

Staat-Zeitung.

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Aufstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren, Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Berg.

Für die Redaktion verantwortlich Herr. Jordan in Halle.

(Verlags-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Sechszwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

Alle die Spalten oder deren Raum mit 20 Bl., solche aus Halle mit 15 Bl., berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expositionen angenommen. Merkmalen die Seite 60 Bl.

Erhalten zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 62.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 6. Februar

1892.

Politische Uebersicht.

Immer neue Mitteilungen dringen über den parlamentarischen Abend an die Öffentlichkeit, an welchem bei dem Reichstagspräsidenten Grafen Caprivi der Kaiser teilnahm.

Dem Kaiser freilich v. Boetticher war die Aufgabe zugefallen, die dem Kaiser sich mit jedem derselben eine Weile unterließ, den Anfangspunkt aus dem Verufe oder dem Wohlwille der Beteiligten nehmend.

Das meiste Interesse mag für alle Teilnehmer des Offens die Unterredung gehabt haben, welche der Kaiser mit dem Abg. v. Bennigsen antwortete.

Auf der offiziellen Einladungsliste stand der Name des Abg. v. Bennigsen nicht, man nimmt deshalb an, daß er erst später, und zwar auf Wunsch des Kaisers genannt worden sei.

Herr v. Bennigsen ist später noch in einer längeren Unterhaltung mit dem Fürsten Radolinski gewesen worden.

Spundweisheit in Freude und Leid.

Geben ist seliger als Nehmen.

Ein Lebenswort außerhalb der Evangelien ist ein sehr seltener Fund. Wir wissen nicht, wem ein glücklicher Zufall dieses verstrengte Sammentorn dem Paulus zugetragen habe.

Nehmen und geben — das sind die beiden Angelpunkte aller menschlichen Tätigkeit. Der Arbeiter giebt seine Muskelkraft und empfängt dafür seinen Lohn.

Um aber — was macht mehr Freude, das Geben oder das Nehmen? Machen wir uns nicht besser als wir sind: untergehen wir nicht die Freude des Nehmens! Zwar sagt man, Kindes Hand sei bald gefüllt, aber sie ist auch schnell wieder leer, und es ist unglücklich, wie viele Kinder die lieben Kleinen verzeihen, wie viele Puppen sie stapeln, wie viele Bilderbücher sie zerreißen können.

Stenergehebelung usw. Große Heiterkeit verursachte das plötzliche Aufstehen so vieler Millionäre im Lande — seitdem die Steuer-Erklärung eingeführt ist.

Der Reichstag steht nach wie vor unter dem Zeichen der Beschlagnahmefähigkeit. Der böse „Dammelpfingst“ — so wird uns aus parlamentarischen Kreisen geschrieben — so oft er während dieser Session von den Mitgliedern des Reichstages ausgesagt wurde, ausgesagt werden mußte, so oft lieierte er das beschämende Ergebnis der Beschlagnahmefähigkeit.

Deute vor acht Tagen war es, wo hier der Person des Kultusministers Grafen Redtke-Trügler eine feinsinnige Würdigung gewidmet war.

Graf Redtke — so lesen wir da — der sitzt auf der Ministerbank und der spricht im Hause wie das Weib eines vergnügten Lebemanns.

lieber mit mehr oder minder Unanmerksamkeit den Worten des Lehrers, als daß sie von dem überleitetem Stoffe zustragende Redensart gäbe.

Und ist er nicht dennoch wahr? Die größte Weihnachtsfreude haben ohne Zweifel Vater und Mutter, daß sie Christkind spielen und Lustgebetel in Wirklichkeit umgeben dürfen.

Bevorstehen kritischer Berufarbeit, noch so bitter klagen über den Lohn, welcher der Welt Lohn sei — wir hören ja doch nicht auf hinzugeben, was wir wissen und können, haben und sind, weil uns dies Hingeben die beglückende Bewußtheit einträgt, daß wir nicht umsonst leben und schaffen.

müßig nach der ersten Budgetschalte, weil der Postmeister ein dicker Herr, zum Acker gelehrt, Herr ist. Herr Herr von Boetticher hat eine kleine Fülle, jedoch es ist Nummer Zwei, gewachsen in großen Wäldern, das Geld borgen. Wie soll blüht dagegen Graf v. Redtke-Trügler! Um den ganzen Mann liegt ein Hauch höchster Beliebtheit.

Wenn ein Mann wie Felix Dahn seine Stimme erhebt, so kann er ziemlich sicher sein, daß er gehört wird.

Der Staat — er ruft Felix Dahn aus — hat sich in der doch rein wissenschaftlichen Frage der Auswärts der Lehrbücher und der rein pädagogischen der Feststellung des Lehrplans der Mittelschule der Kirche unterworfen (§ 6 Abs. 3, § 10).

Arbeitsunfähige Weiblein sieht sich gebohren vor Hunger und Kälte, Hauswirtschaft und Erhaltung. Der Glücklichste von allen aber ist der, dem sein Überflüssig erlaubt, sich eine Anlauf zu bauen und sich eine Stütze anzufügen.

Eine einzige Stelle scheint von diesem Wechselverhältnis zwischen Geben und Nehmen ausgeschlossen zu sein. Wenn der Mensch vor Gott tritt — was hat er zu bieten? Paulus spottet der griechischen Götter, dieer steinalten Götzen, die erst durch Tempelbau und Opferbrauch zu einer Art Scheinleben gelangen.

Wenn man sich selbst genug ist, sich eine gefallen. Gieb mir den Herz, spricht er zu Jehon, und wer es ihm giebt in furchtlichen Gefesseln und dardbarem Vertrauen, der empfindet den letzten, tiefsten Sinn des paulinischen Lebenswortes: Geben ist seliger als Nehmen.

Hofenblatt, der „D. Wagn.“ verlangt: „Die Geistlichen müssen nicht nur den Religionsunterricht, auch den in anderen Gegenständen, welche mit dem Volk zu tun haben, lehren und unterrichten.“

— Die wir schon berieten, wurde unter berühmter Mitwirkung Herr Dr. Robert Kraus, ein gelehrter, sich häufig wiederholende Ehrenname von 500 M. ausgesetzt. Die Stiftung dient wie bekannt, künftigen Jorden und zwar sollen anerkannter Weise, hervorzuheben, sich um Geistliche verdient machende Pfarrer und junge aufstrebende Talente durch Verleihung von Ehrenpreisen auszeichnen, welche Herr Dr. Robert Kraus jeder dieser die ungenutzten Erfahrungen aus dem Vorjahre vollständig besetzte lassen mußte, weil bei Verleihung der neuen Pflichten gestellt werden müssen. Erstellte sich die Frage von Vorberatern und stellte die Mitglieder sozialdemokratischer und sozialistischer Natur; in letzterem Falle mußte der Sozialdemokratische Verein, in anderen die Gesellschaften den Antrag erhalten. Nach längerer Erwägung sprach sich die Versammlung für den Sozialdemokratischen Verein in der Weise aus, daß eine Anerkennung vom Reichsverband der Arbeiter für sozialdemokratisch, weil sie auf dem Internationalen Pariser Kongress als internationale Einrichtung beschlossen sei, während wirtschaftliche Fragen doch immer nur ein gewisses Maß ungenutztes Feldes offen lassen, wurde aus der Versammlung heraus gelassen, es sei doch nicht, daß alle diejenigen, welche die Höhe der Höhe eigen sei, bei jeder Gelegenheit das Wort ergreifen, um über Sachen zu sprechen, die sie nicht verstehen oder ungenutzlich erklärt haben; mit noch so geistig angedachten Worten könne kein Erfolg erzielt werden; so lange nur Zuhörer bei den sozialdemokratischen Versammlungen gefehlt, werden die Hände der Arbeiter auch in der Zukunft erhalten. (Schloffer Beifall von einem erheblichen Teile der Anwesenden.)

— Der Gewerbe-Verein hält am Montag in der Geschäftsverhandlung „Mars-la-Tour“ seine Monatsversammlung. Zur Besprechung liegt u. a.: Die Organisation der Gewerbe-Vereine unter Vorlage verschiedener hierzu eingegangener Schriftsätze.

— Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Anstalts hält am Dienstag 6 Uhr in der Franziskanerkirche seine Monatsversammlung.

— Im Stadtfestakt fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Die wir schon berieten, wurde unter berühmter Mitwirkung Herr Dr. Robert Kraus, ein gelehrter, sich häufig wiederholende Ehrenname von 500 M. ausgesetzt. Die Stiftung dient wie bekannt, künftigen Jorden und zwar sollen anerkannter Weise, hervorzuheben, sich um Geistliche verdient machende Pfarrer und junge aufstrebende Talente durch Verleihung von Ehrenpreisen auszeichnen, welche Herr Dr. Robert Kraus jeder dieser die ungenutzten Erfahrungen aus dem Vorjahre vollständig besetzte lassen mußte, weil bei Verleihung der neuen Pflichten gestellt werden müssen. Erstellte sich die Frage von Vorberatern und stellte die Mitglieder sozialdemokratischer und sozialistischer Natur; in letzterem Falle mußte der Sozialdemokratische Verein, in anderen die Gesellschaften den Antrag erhalten. Nach längerer Erwägung sprach sich die Versammlung für den Sozialdemokratischen Verein in der Weise aus, daß eine Anerkennung vom Reichsverband der Arbeiter für sozialdemokratisch, weil sie auf dem Internationalen Pariser Kongress als internationale Einrichtung beschlossen sei, während wirtschaftliche Fragen doch immer nur ein gewisses Maß ungenutztes Feldes offen lassen, wurde aus der Versammlung heraus gelassen, es sei doch nicht, daß alle diejenigen, welche die Höhe der Höhe eigen sei, bei jeder Gelegenheit das Wort ergreifen, um über Sachen zu sprechen, die sie nicht verstehen oder ungenutzlich erklärt haben; mit noch so geistig angedachten Worten könne kein Erfolg erzielt werden; so lange nur Zuhörer bei den sozialdemokratischen Versammlungen gefehlt, werden die Hände der Arbeiter auch in der Zukunft erhalten. (Schloffer Beifall von einem erheblichen Teile der Anwesenden.)

— Die am 1. d. M. abgehaltene Sitzung des Bürger-Rettungs-Anstalts wurde von Herrn Dr. Robert Kraus geleitet. In der Sitzung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Der nächste evangelische Gemeinde-Arbeitstag fand am Montag 6 Uhr in der Franziskanerkirche seine Monatsversammlung.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Die wir schon berieten, wurde unter berühmter Mitwirkung Herr Dr. Robert Kraus, ein gelehrter, sich häufig wiederholende Ehrenname von 500 M. ausgesetzt. Die Stiftung dient wie bekannt, künftigen Jorden und zwar sollen anerkannter Weise, hervorzuheben, sich um Geistliche verdient machende Pfarrer und junge aufstrebende Talente durch Verleihung von Ehrenpreisen auszeichnen, welche Herr Dr. Robert Kraus jeder dieser die ungenutzten Erfahrungen aus dem Vorjahre vollständig besetzte lassen mußte, weil bei Verleihung der neuen Pflichten gestellt werden müssen. Erstellte sich die Frage von Vorberatern und stellte die Mitglieder sozialdemokratischer und sozialistischer Natur; in letzterem Falle mußte der Sozialdemokratische Verein, in anderen die Gesellschaften den Antrag erhalten. Nach längerer Erwägung sprach sich die Versammlung für den Sozialdemokratischen Verein in der Weise aus, daß eine Anerkennung vom Reichsverband der Arbeiter für sozialdemokratisch, weil sie auf dem Internationalen Pariser Kongress als internationale Einrichtung beschlossen sei, während wirtschaftliche Fragen doch immer nur ein gewisses Maß ungenutztes Feldes offen lassen, wurde aus der Versammlung heraus gelassen, es sei doch nicht, daß alle diejenigen, welche die Höhe der Höhe eigen sei, bei jeder Gelegenheit das Wort ergreifen, um über Sachen zu sprechen, die sie nicht verstehen oder ungenutzlich erklärt haben; mit noch so geistig angedachten Worten könne kein Erfolg erzielt werden; so lange nur Zuhörer bei den sozialdemokratischen Versammlungen gefehlt, werden die Hände der Arbeiter auch in der Zukunft erhalten. (Schloffer Beifall von einem erheblichen Teile der Anwesenden.)

— Der Gewerbe-Verein hält am Montag in der Geschäftsverhandlung „Mars-la-Tour“ seine Monatsversammlung. Zur Besprechung liegt u. a.: Die Organisation der Gewerbe-Vereine unter Vorlage verschiedener hierzu eingegangener Schriftsätze.

— Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Anstalts hält am Dienstag 6 Uhr in der Franziskanerkirche seine Monatsversammlung.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

— Im Stadtsaal fand heute Termin an der Versammlung im Stadtsaal. In der Versammlung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung in der Versammlung im Stadtsaal.

Zur Confirmation

empfehlen in anseherndlich großer Auswahl

Reinwollene schwarze und farbige

Kleiderstoffe,

Leinenwaaren, fertige Wäsche, fertige Unterröcke, Corssets etc.

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen festen Preisen.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Brummer & Benjamin

23 Gr. Ulrichstraße 23, Part. u. I. Etage.

G. Jahme, Halle a. S., nur Poststraße 12, Rathhausgasse.
 Alleinige Niederlage am Platz der größten Bettfedernfabrik in Böhmen.

Garantie die billigste und reellste Bezugsquelle für Halle und Umgegend
 in feinsten echt böhmischen Bettfedern, Daunnen und fertigen reell vollen Betten.

Empfehle neue gefüllte Bettfedern à Pfd. 40 à 70 A. Halbdaunen 1,10, 1,20, 1,50 A. besonders empfehle
 ich meine sehr beliebte feinste Sorte überweisse großköpfige Halbdaunen, welche in Füllkraft und Dauer-
 haltigkeit jede Art Daunnen bis zum Preise von 3 Mk. 50 Pfg. weit übertrifft, und kosten solche das Pfd.
 nur 2 Mk., schneeweiße Halbdaunen und Daunnen wie bekannt à Pfd. um 50 à bis 1 A. billiger wie jede
 Concurrenz. Fertige Betten, 3 Ellen lang, 2 bis 2 1/2 Ellen breit, Oberbett, Unterbett und Kissen, reell voll
 gefüllt mit neuen Federn, 11, 13, 16 A., desgleichen gefüllt mit Halbdaunen 18, 21 bis 30 A., feinste Daunnenbetten 32, 35, 38, 40 A. bis zu den allerfeinsten Eiderdaunenbetten.

Bitte im eigenen Interesse genau auf meine Firma zu achten.



Reisekörbe, größtes Lager zu Engros-Preisen.

H. W. Berger Nachf., 4 Poststraße 4.
 Inh. M. Grauert, gegr. 1842.

Man kauft am billigsten!

zur **Einsegnung**

schwarze Kleiderstoffe, farbige Kleiderstoffe
 und Confirmations-Zackeltes

bei
Alex Michel

45 Kleinschmieden. Kleinschmieden 45.
 Großer Ausverkauf wegen gänzl. Aufgabe des Geschäftes.

Wöbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug sollen sämtliche auf Lager befindlichen Wöbel, als:
 Sophas, Schreib- und Kleidersekretäre, Verticos, Kommoden,
 Küchen- und Kleiderchränke, Bettstellen und Matratzen, Tische,
 Stühle, Spiegel zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden.

8 Große Klausstraße 8.

Stenographie

in 5 Stunden leicht erlernbar!

Wir eröffnen Donnerstag den 11. Februar Abends 8 1/2 Uhr einen
 6 Stunden umfassenden Unterrichtskursus in der vereinfachten Arends-
 schen Kurzschreib-, sowie Umstellungen in der „Franziskaner-Halles-
 Aufsätze 1, und bei Herrn Carl Germer, Charlottenstraße 2, er-
 bieten werden. Honorar incl. Lehrbuch 3 Mark.
 Der Arends'sche Stenogr.-Verein.

Amerikanische und Deutsche
Baumwollsaatkuchenmehle

so wie alle Kraftfutterartikel
 andern Sorten in gelinder feiner Waare empfiehlt

Halle a/S.

Otto Koebke,

Großhandlung chemischer Düngemittel und Futterartikel.

Geflügel-Ausstellung

in Freyberg's Garten zu Halle a. d. Saale
 vom 12.—15. Februar 1892.

Der Club deutscher und österreichungarischer Geflügelzüchter
 hält seine diesjährige große Ausstellung zu Halle a/S. in „Freyberg's Garten“ von Freitag den
 12. bis Montag den 15. Februar 1892 ab.

Nach Anzahl der aufgestellten Klassen sowie der eingegangenen Anmeldungen ist

diese Ausstellung die größte Deutschlands.

Eintrittsgeld am Freitag 1 Mark, an den übrigen Tagen 50 Pfg. pro Person. Kinder die Gäste,
 Freunde, Züchter und Liebhaber von schönem Geflügel werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Das Ausstellungs-Comité.

„Vorsicht“

Ankunfts- und Infanz-Bureau.
 Ertheilung von gerichtlichen und
 Privat-Auskünften. Einziehung von
 Forderungen aller Art. Prompte
 und gewissenhafte Bedienung.
 Fernsprecher 625.
 Kein Mitgliedsbeitrag.
 Halle a/S. Stern-Str. 3. M. Berlin.

Wer keine Vadeircrichtung hat,
 verlange gratis den Preis-Cour-
 rant v. L. Weyl, Berlin W. 41.
 Fabrik heisbarer Vadeircblüte.

Privat-Realprogymnasium Cönnernaß.

staatl. conc. und staatl. subv.
 Sexta bis einschl. Secunda. Latein u. Griech. Facult. Durchschn.
 12 bis 15 Schüler in einer Klasse. Disciplin und Zucht streng. Billige Pen-
 sionen. Prosp. gratis u. fr. durch die Direction.

Unsere verehrten Mitbürger theilen wir hierdurch ergebens mit, daß
 die Einzahlung der Beiträge für den hiesigen Zweigverein der
 Lutherstiftung, sowohl der Jahresbeiträge als der einmaligen Zuwendungen,
 in den nächsten Wochen durch unsere Hosen vollzogen werden wird.
 Der Hese wird sich durch eine von uns beglaubigte Karte über setzen
 Auftrag ausweisen.

Halle a. S. den 4. Februar 1892.
 Der Vorstand des Zweigvereins der Lutherstiftung
 für die Stadt Halle und den Saalkreis.
 Schröder.

Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

Rathausgasse 16. — Fernsprecher 417.

Mit heutigem Tage eröffnete ich im Grundstück

Rathausgasse 16 (v. Jena'sches Franleinstit)

ein Bureau, in welchem Anmeldungen zu Begräbnissen und die Besorgung für die sich hieran knäpfenden vielfachen Umstände und Wege, sowie
 auch die behördlichen Meldungen unentgeltlich gern entgegengenommen werden und sonstiger Rath und Beistand jederzeit kostenfrei ertheilt wird. —
 Bestellungen für Beerdigungswagen, Kutschen, Träger etc. etc. werden sofort gewissenhaft und zu den von den Behörden festgestellten Gebühren und Taxen ohne Aufschlag ausgeführt. —
 Indem ich bei eintretenden Fällen um gütige Benutzung bitte, zeichne
 Hochachtungsvoll

C. Dehoff.

Für den Anzeigenheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Mit 3 Welskürtern.